

IMPRESSUM

FONO FORUM erscheint monatlich
in der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen, Telefon 02251/65046-0,
Telefax 02251/65046-49
www.fonoforum.de
fonoforum@nitschke-verlag.de

Herausgeber:
REINER H. NITSCHKE

Chefredakteur:
BJÖRN WOLL

Redaktion:
ANDREAS KUNZ, STEPHAN SCHWARZ,
MARIO-FELIX VOGT
HiFi: ULRICH WIENFORTH
Korrektur: MELANIE KRÖTZ, ELKE MUDRA
Redaktionsassistentin: ELKE MUDRA

Grafische Gestaltung:
CATHERINE OMIRIDOU

Autoren:
Holger Arnold (Ho.Ar.), Ingo Baron (ron), Manuel Brug, Dr. Reinmar Emans (RE), Gerd Filtgen (G.F.), Dr. Andreas Fienhagen (afri), Dr. Wolfram Goertz (W.G.), Ingo Harden (ihd), Clemens Hausteine (Hau), Dr. Matthias Hengelbrock (M.Hen.), Thomas Hintze, Norbert Hornig (N.H.), Jürgen Kesting, Dr. Berthold Klostermann (klm), Dr. Michael Kube (mku), Dr. Kai Luehrs-Kaiser, Dr. Richard Lorber (R.L.), Prof. Dr. Holger Noltze, Gerhard Persch (Pe), Helmut Peters (hpe), Dr. Werner Pfister (W.Pf.), Ekkehard Pluta (E.Pl.), Ruth Renée Reif (rrr), Arnd Richter (A.Ri.), Wolfgang Schreiber, Prof. Dr. Giselher Schubert (G.Sch.), Thomas Schulz (ts), Dr. Markus Schwing, Frank Siebert (F.S.), Friedrich Sprondel, Marcus Stäbler (M.S.), Götz Thieme (göt), Tilman Urbach (T.U.), Thomas Voigt, Dr. Christoph Vratz (C.Vr.), Dirk Wieschollek (Wie), Dr. Christian Wildhagen (C.W.), Gregor Willmes (will), Christoph Zimmermann (C.Z.)

Anzeigen:
CORINNA KRAMER, Telefon 02251/65046-58
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
Es gilt Preisliste 2014

Vertrieb:
MZV GmbH & Co. KG,
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim,
Telefon 089/31906-0, Fax 089/31906-113

Abonnement-Verwaltung:
MZVdirekt GmbH & Co. KG,
Postfach 104139, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789-986, Fax 0211/690789-50
E-Mail: fonoforum@mzv-direkt.de

Copyright für alle Beiträge, Messdaten, Diagramme und Fotos bei der REINER H. NITSCHKE Verlags-GmbH.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Messdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Der Verlag behält sich vor, Leserbriefe gekürzt abzuordnen. FONO FORUM darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden.

Einzelbezugspreis 7,50 Euro. Jahresabonnement Inland (inkl. Porto) 69,60 Euro; Studentenrabatt 20 %, Schweiz 102 sfr., Ausland EU 69,60 Euro, übriges Ausland 70,80 Euro. Kündigung drei Monate vor Abonnementsablauf. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners. Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen.

ISSN: 0015-6140

Druck: R. R. Donnelley, Print Solutions Europe
Gedruckt auf Inapa Bavaria, 70 g/qm,
exklusiv von der Papier Union

In der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH erscheinen außerdem die Zeitschriften TOURENFAHRER, Motorradfahrer, MotorradABENTEUER, STEREO, HiFiDigital und drums & percussion.



Leserbriefe

Zu „Ein Kind von 90 Jahren“ in FF 12/14

Beglückend und informativ der Bericht von Clemens Hausteine, mit Ausnahme der Meinung, dass akribisches Proben und Lehren etwas „ungut Antiquiertes“ sei. Nein, gerade das gehört zum Ernst und Erfolg des Max Pressler. Svatoslav Richter antwortete auf die Frage, wen er am Klavier am meisten schätze: den Pianisten des „Beaux Arts Trios“. Die Aufnahme der Klavierquintette von Dvorák und Schubert ist wohl gelungen, kommt aber an die Referenzen mit Peter Serkin, Alexander Schneider, Felix Galimir, Michael Tree und David Soyer sowie Rudolf Serkin, Jaime Laredo, Leslie Parnas nicht ganz heran, die Temperament über Wohlklang stellen.

Guido Dieter, Heidelberg

Korrektur

Leider ist uns in FF 12/14 in der Sammelbesprechung zu Schuberts Klaviersonaten auf Seite 86 ein Fehler unterlaufen. Die Sternbewertungen zu Musik und Klang wurden dort versehentlich platziert und entsprechen nicht den Einschätzungen des Autors Christoph Vratz. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Die Redaktion

Festivals

„Freiheit wagen“

Heidelberger Frühling. Das idyllisch im Neckartal gelegene Heidelberg glänzt nicht nur mit seiner historischen Altstadt und dem berühmten Schloss, sondern hat mit dem „Heidelberger Frühling“ auch ein Musikfest von überregionaler Bedeutung zu bieten. Zwischen dem 21. März und dem 25. April werden auch 2015 wieder eine ganze Reihe herausragender Konzerte, Workshops und Vorträge veranstaltet. „Freiheit wagen“ lautet das diesjährige Motto des Festivals, das sich auf eine der gravierendsten kulturellen Veränderungen der Gegenwart bezieht: den digitalen Wandel. So greift die diesjährige Produktion des Heidelberger Frühling mit John Neumeiers Bundesjugendballett in einer Textcollage Aussagen von Denkern und Künstlern auf, die sich mit den Chancen, Risiken und Herausforderungen der digitalen Welt befassen und setzt sie in einen Bezug zu den Kunstformen Tanz und Musik, außerdem ist

Foto: Heidelberg Marketing



In der vom Gründerzeit-Stil geprägten Stadthalle (oben) treten beim „Heidelberger Frühling“ renommierte Solisten wie Gautier Capuçon (rechts) auf.



Foto: Julien Mignot/Virgin

ein Symposium zum Thema „Dialektik der Freiheit. Von der Selbstbestimmung zur Überwachung des Menschen“ geplant, das von den namhaften Wissenschaftlern Dieter Borchmeyer, Gerhard Poppenberg und Paul Kirchhof gestaltet wird. Folgende Künstler und Ensembles sind unter anderen 2015 in Heidelberg zu erleben: Christian Tetzlaff, Piotr Anderszewski, Grigory Sokolov, András Schiff, Gautier Capuçon, Christina Pluhar mit dem Ensemble L'arpeggiata, Thomas Hampson, Thomas Quasthoff, Salome Kammer, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, die Roma-und-Sinti-Philharmoniker und das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin. Des Weiteren werden Thomas Hampson und Thomas Quasthoff wieder eine Liedakademie abhalten, in der ausgewählte Nachwuchskünstler

unterrichtet werden, ergänzt durch eine Kammermusik- und Kompositionsakademie. Spätkonzerte in der Late Night Lounge und zwei Literaturabende mit dem ARD-Bücherexperten Denis Scheck runden das Programm ab..

Infos und Kontakt

Die sinfonischen Konzerte werden in der Stadthalle Heidelberg veranstaltet, Kammermusik wird hauptsächlich in der Alten Aula der Universität gespielt. Weitere Aufführungsorte sind das Kulturhaus Karlstorbahnhof, das Frauenbad sowie die Hebelhalle. Karten und Informationen erhalten Sie unter Tel. 06221/584 00 44 oder www.heidelberger-fruehling.de.

TV-Tipps

20.12., 9.35 Uhr, 3sat

Genie im Windschatten – Ignaz Joseph Pleyel; Dokumentation von Gustav W. Trampitsch

20.12., 20.15 Uhr, 3sat

Vladimir Horowitz in Moskau

21.12., 13.05 Uhr, 3sat

Mozart lebt! Lebt Mozart? Über die Erben des Genies; Dokumentation von Tobias Pötzelberger

23.12., 9.05 Uhr, 3sat

Sommernachtskonzert 2014. Mit Lang Lang und den Wiener Philharmonikern unter Christoph Eschenbach

24.12., 21.50 Uhr, 3sat

Christmas in Vienna 2013. Mit Angelika Kirchschrager, Joel Prieto, Luca Pisaroni, Ursula Langmayr, den Wiener Sängerknaben, der Wiener Singakademie, dem ORF-Radio-Symphonieorchester Wien und Erwin Ortner

25.12., 9.05 Uhr, 3sat

Bach, Weihnachtsoratorium (1/6); Yvonne Naef, Christoph Pregardien, Klaus Mertens, Thomanerchor, Gewandhausorchester, Georg Christoph Biller

25.12., 18.25 Uhr, Arte

Christmas in Vienna 2014. Mit Ramón Vargas, Vesselina Kasarova, Natalia Ushakova, Artur Rucinski, den Wiener Sängerknaben, der

Foto: Uwe Arens/Sony



Sol Gabetta

Wiener Singakademie, dem ORF-Radio-Symphonieorchester Wien und Sascha Goetzl

26.12., 9.05, 3sat

Bach, Weihnachtsoratorium (2/6); Yvonne Naef, Christoph Pregardien, Klaus Mertens, Thomanerchor, Gewandhausorchester, Georg Christoph Biller

26.12., 9.50 Uhr, 3sat

Sol Gabetta – Meisterin des barocken Cellos; Dokumentation von Ute Feudel

28.12., 0.30 Uhr, Arte

Das Barock-Fest der Stimmen; Werke von Händel, Purcell, Lully, Monteverdi und Rameau. Mit Natalie Dessay, Patricia Petibon, Anne Sofie von

Otter, Philippe Jaroussky, Rolando Villazón, Le Concert d'Astrée und Emmanuelle Haïm

4.1., 23.40 Uhr, Arte

Mission Mozart – Lang Lang & Nikolaus Harnoncourt; Dokumentation von Christian Berger

18.1., 16.45 Uhr, Arte

Die Pariser Philharmonie – Ein Meisterwerk von Jean Nouvel; Dokumentation von Thomas Briat

18.1., 0.05 Uhr, Arte

Lernen von Lang Lang (1/2); Dokumentation von Nicola Graef und Susanne Brand. Teil 2 wird um 0.35 Uhr gesendet

TIPP

Zubin Mehta – Partitur eines Lebens

3.1., 20.15 Uhr, 3sat. Den indischen Dirigenten Zubin Mehta, der 2015 das Wiener Neujahrskonzert bereits zum fünften Mal dirigiert, verbinden mit der österreichischen Hauptstadt und ihren Philharmonikern nicht nur intensive Arbeitsjahre in Konzert und Oper. Bereits in seiner Jugend stand Wien im Mittelpunkt seines musikalischen Interesses, als er hier ein Studium beim legendären Dirigentenlehrer Hans Swarovsky absolvierte. Mehta war Chefdirigent von vielen großen



Foto: Angela George/Wikipedia

Zubin Mehta

Orchestern in Amerika und Europa, wirkte acht Jahre als musikalischer Leiter der Bayerischen Staatsoper in München und ist auf Lebenszeit Musikdirektor des Israel Philharmonic Orchestra. Seit 1985 ist er dem Maggio Musicale und der Oper in Florenz verbunden und fungiert in Valencia als Präsident eines Musikfestivals. In der Dokumentation „Zubin Mehta – Partitur eines Lebens“ von Karin Veitl blickt Zubin Mehta auf seine Laufbahn als Dirigent großer Orchester zurück.

Konzerte

Baden-Baden, Festspielhaus

18.1. Sophie Cherrier, Pierre-Laurent Aimard, Experimentalstudio des SWR, SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, François-Xavier Roth (Boulez)

Bamberg, Konzerthalle

24.1. Mischa Maisky, Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott (Rihm, Elgar, Dvorák)
31.1. Daniela Koch, Bamberger Symphoniker, Jaap van Zweden (Vasks, Nielsen, Bruckner)

Berlin, Konzerthaus

3.1. Lisa Batiashvili, Staatskapelle Berlin, Daniel Barenboim (Tschaikowsky, Debussy)
9./10.1. Konzerthausorchester Berlin, Iván Fischer (Brahms)
31.1. Martin Helmchen, Konzerthausorchester Berlin, Michael Sanderling (Beethoven, Schostakowitsch)

Berlin, Philharmonie

8.1. Annemarie Moorcroft, Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Roger Norrington (Schubert, Britten, Vaughan Williams)
28./29.1. Leonidas Kavakos, Berliner Philharmoniker, Simon Rattle (Sibelius)

Dortmund, Konzerthaus

15.1. David Greilsammer (Scarlatti, Cage)
23.1. Olli Mustonen, Meta4-Quartett (Mustonen, Haydn, Franck)
31.1. Karina Gauvin, Philippe Jaroussky, Teresa Wakim, Aaron Sheehan, Boston Early Music Festival Orchestra, Paul O'Dette, Stephen Stubbs (Steffani: Niobe)

Dresden, Semperoper

9./10./11.1. Arcadi Volodos, Staatskapelle Dresden, Daniele Gatti (Tschaikowsky, Schostakowitsch)

Düsseldorf, Tonhalle

16.1. Kit Armstrong, Düsseldorfer Symphoniker, Mario Venzago (Ives, Mozart, Beethoven)
20.1. Louis Lortie (Fauré, Debussy, Chopin)

Duisburg, Theater am Marientor

7./8.1. Frank Peter Zimmermann, Duisburger Philharmoniker, Giordano Bellincampi (Sibelius, Nielsen)
28./29.1. Kolja Blacher, Duisburger Philharmoniker (Beethoven, Schumann, Bartók)

Foto: Marco Borggreve/PR



Daniela Koch spielt Carl Nielsens
Flötenkonzert in Bamberg.

Foto: Archiv DSO



Annemarie Moorcroft ist Solistin auf
der Viola in Brittens „Lachrymae“.

Foto: PR



Mario Venzago ist im Januar in der
Düsseldorfer Tonhalle zu Gast.

Foto: Ruben Martin/Sony



Mit einem reinen Verdi-Programm
tritt Plácido Domingo in Leipzig auf.

Essen, Philharmonie

10.1. Martin Grubinger, Manuel Hofstätter, Camerata Salzburg, John Axelrod (Ives, Dorman, Kodály, Piazzolla u. a.)
23.1. Joshua Bell, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mendelssohn, Bruch, Beethoven)
25.1. Nikolai Lugansky, Russian National Orchestra, Mikhail Pletnev (Glasunow, Tschaikowsky)

Frankfurt, Alte Oper

15./16.1. Yuan Li, HR-Sinfonieorchester, Julian Kuerti (Ravel, Dun, Rimsky-Korsakow)
18./19.1. Johannes Moser, Frankfurter Opern- und Museumsorchester, Lothar Zagrosek (Korngold, Brahms, Haydn)
29./31.1. András Schiff, Cappella Andrea Barca (Beethoven, Schubert, Mozart)

Hamburg, Laeiszhalle

11./12.1. Philharmoniker Hamburg, Bertrand de Billy (Beethoven)
15./18.1. Alexander Melnikov, NDR-Sinfonieorchester, Pablo Heras-Casado (Beethoven, Strawinsky)
16.1. Joshua Bell, Antoine Tamestit, Academy of St Martin-in-the-Fields, Joshua Bell (Bach, Mozart)

Köln, Philharmonie

1.1. Sergei Nakariakov, Deutsche Kammerphilharmonie, Duncan Ward (Haydn, Widmann, Ligeti, Bartók)
11./12./13.1. Kirill Gerstein, Gürzenich-Orchester Köln, James Gaffigan (Schumann, Strauss, Weber)
26.1. Anne-Sophie Mutter, Danish National Symphony Orchestra, Cristian Macelaru (Nielsen, Sibelius)
27.1. Isabelle Faust, Il Giardino Armonico, Giovanni Antonini (Haydn, Mozart, Gluck)

Leipzig, Gewandhaus

16.1. Plácido Domingo, Angel Blue, Gewandhausorchester; Eugene Kohn (Verdi)
22./23./25.1. Julian Rachlin, Gewandhausorchester, Riccardo Chailly (Tschaikowsky, Mendelssohn, Mahler)

Ludwigshafen, BASF-Feierabendhaus

28./29.1. Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Leif Segerstam (Rautavaara, Sibelius, Segerstam)

Luxemburg, Philharmonie

22.1. Joshua Bell, Lawrence Power, Academy of St Martin-in-the-Fields (Bach, Mozart)

Mannheim, Rosengarten

16.1. Joshua Bell, Antoine Tamestit, Academy of St Martin-in-the-Fields (Mendelssohn, Bruch, Mozart)

München, Herkulessaal

29./30.1. Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Schubert, Mozart, Haydn)

München, Philharmonie

31.12./2./3.1. Diana Damrau, Münchner Philharmoniker, Manfred Honeck (Bizet, Offenbach, Bernstein)
9./10.1. Leonidas Kavakos, Münchner Philharmoniker, Stéphane Denève (Berlioz, Bartók, Rachmaninow)

Foto: Phil Knott/Sony



Joshua Bell bringt seine Stradivari in Luxemburg und Mannheim zum Klingen.

22./23.1. Michael Barenboim, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Mariss Jansons (Schönberg, Bruckner)

Saarbrücken, Congresshalle

9.1. Alisa Weilerstein, Deutsche Radio-Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern, Karel Mark Chichon (Dvorák, Tschairowsky)

Stuttgart, Liederhalle

15./16.1. Patricia Kopatchinskaja, RSO Stuttgart des SWR, Roger Norrington (Beethoven, Sibelius)
18./19.1. Francis Gouton, Staatsorchester Stuttgart, Sylvain Cambreling (Bach, Thoma, Schubert)

Wuppertal, Stadthalle

13.1. Justus Frantz, Philharmonie der Nationen (Rossini, Mozart, Beethoven)
25./26.1. Liza Ferschtman, Sinfonieorchester Wuppertal, Toshiyuki Kamioka (Prokofjew, Bruckner)

Geburts- und Gedenktage

4.1. Franz Xaver Dominik Stalder

Komponist, Priester
(250. Todestag)

10.1. Dean Dixon

Dirigent, Musikschriftsteller
(100. Geburtstag (+))

10.1. Sherrill Milnes

Bariton
(80. Geburtstag)

12.1. Johann Melchior Molter

Komponist, Violinist
(250. Todestag)

14.1. Siegmund Nimsgern
Opernsänger, Konzertsänger
(75. Geburtstag)

19.1. Charles Amirkhanyan

Komponist (70. Geburtstag)

19.1. Simon Rattle

Dirigent (60. Geburtstag)

26.1. Jacqueline du Pré

Cellistin
(70. Geburtstag (+))

29.1. Johann Christoph Wagenseil

Komponist, Pianist
(300. Geburtstag (+))

29.1. Jack Hylton

Dirigent, Bandleader, Sänger
(50. Todestag)

31.1. Bobby Hackett

Jazztrompeter, Jazzgitarrist
(100. Geburtstag (+))

Foto: Carl van Vechten/LC



Dean Dixon



Johann Christoph Wagenseil

Roman Zaslavsky
spielt Schumann & Liszt
moderiert von
Dietrich Mattauch

GENIALE Gegensätze

ein besonderer
Klavierabend

HAMBURG | 15. JAN 2015 BERLIN | 17. JAN 2015 NÜRNBERG | 23. JAN 2015
FRANKFURT/MAIN | 25. JAN 2015 MÜNCHEN | 01. FEB 2015 STUTTGART | 11. APR 2015

Tickets: www.mehr-classic.de / 01805-2001
ticketmaster®

(Festnetz 0,14 /Min., Mobilfunk max. 0,42 /Min.)